



Foto: Ivan Kmit / Adobe Stock

Alternative Kommunalpolitik 1/2026

- | | |
|--|---|
| <p>07 Kommentar Digitale Unabhängigkeit
Es gibt Alternativen
Rena Tangens</p> <p>08 Nachrichten</p> <p>12 Verkehrsmeldungen Neue Rechtsprechung
Alternativlos: Gehwegparken darf weg
Dietmar Rudolph</p> <p>14 Lohnender Kampf für ein neues Waldkonzept
Den Wald für übermorgen erhalten
Tobias Dondelinger und Nata Kabir</p> <p>16 Dem Burn-out vorbeugen
Denkpausen im Hamsterrad
Peter Finger</p> | <p>20 Mein Recht als Ratsmitglied
Beigeordnete richtig wählen
Wilhelm Achelpöhl</p> <p>23 Schwerpunkt Planen, Bauen, Wohnen ▶</p> <p>40 Rezensionen</p> |
|--|---|

Schwerpunkt | Planen, Bauen, Wohnen

23 Potenziale und Praxis innovativer Wohnformen | **Jenseits des Standards**

Innovative Wohnformen gelten als möglicher Schlüssel für eine sozial gerechte, flächensparende und klimaverträgliche Wohnraumentwicklung. Eine vom Bund beauftragte Studie untersucht, welche baulichen, sozialen und organisatorischen Innovationen solche Projekte auszeichnen und unter welchen Bedingungen sie erfolgreich sind. Der Beitrag fasst zentrale Ergebnisse zusammen und zeigt anhand konkreter Beispiele, welches Potenzial innovative Wohnformen für Kommunen haben – und wo ihre Grenzen liegen.

Brigitte Adam, Rabea Bieckmann und Torsten Bölting

27 Arm durch Wohnen | **Miete frisst Einkommen**

Steigende Wohnkosten verschärfen zunehmend die soziale Ungleichheit in Deutschland. Traditionell galt die Empfehlung, dass nicht mehr als ein Drittel des Einkommens für Miete aufgewendet werden sollte. Doch inzwischen müssen viele Haushalte deutlich höhere Anteile ihres Einkommens für Wohnkosten aufbringen – in einigen Fällen über 50 Prozent.

Greta Schabram

28 Kommunale Passivhaus-Strategie | **Die Wärmewende im Blick**

Baesweiler steht exemplarisch für viele kleinere Kommunen im Strukturwandel. Eine ehemalige Bergbaustadt, die ihren kommunalen Gebäudebestand frühzeitig strategisch auf Klimaschutz ausgerichtet hat. Anhand konkreter Projekte wird deutlich, welche Rolle fachliche Kompetenz, langfristige Planung und Förderprogramme für eine kommunale Wärmewende spielen können.

Hans-Jürgen Serwe

31 Bodenpolitik und Wohnungsfrage | **Handlungsspielräume schaffen**

Die Bodenfrage entscheidet mit darüber, ob Kommunen sozial gerecht, ökologisch tragfähig und demokratisch gestaltbar bleiben. Gerade Kommunen verfügen über wirksame Hebel, um Eigentumskonzentration zu begrenzen und Boden wieder als Gemeingut zu sichern.

Herbert Klemisch

34 Index für sozial-ökologische Lage | **Den Überblick behalten**

Während Fachkonzepte zur Klimaanpassung vielerorts vorliegen, fehlt es häufig an integrierten Ansätzen und belastbaren Grundlagen. Der ProGiS-Index ist ein Instrument, das sozial-ökologische Problemlagen kleinräumig sichtbar macht. Wie datenbasierte Analysen helfen können, zeigt das Beispiel Oberhausen.

Lynn Verheyen, Steven März und Johannes Goldbeck

36 Kritik am „Bauturbo“ | **Nicht ohne Leitplanken**

Vor dem Hintergrund anhaltender Engpässe auf dem Wohnungsmarkt und der faktischen Unterdeckung bei Neubauten haben Bundestag und Bundesregierung 2025 ein neues Instrument eingeführt, das gemeinhin als „Bauturbo“ bezeichnet wird. Das Instrument ist umstritten. Wie reagiert die kommunale Ebene darauf?

Alexander Burgdorf